

Wohnhausschau in Schmellwitz

Cottbus. Die Gebäudewirtschaft Cottbus (GWC) verwandelt in Schmellwitz im Hopfengarten 5 derzeit eine graue Platte in ein buntes barrierefreies Wohnhaus. Die modernisierten und neu zugeschnittenen Zwei- und Drei-Raum-Wohnungen können Interessierte am heutigen Freitag in Augenschein nehmen. Darüber informiert GWC-Sprecher Tom Schönherr. Im Mai sollen die ersten Wohnungen in dem Block bezogen werden. red/pk

◆ **Tag der offenen Tür** im Hopfengarten 5, Freitag, 1. März, 14 bis 17 Uhr.

Anzeige

Sicher.

Sparkasse Spree-Neiße

Ärger über Cottbuser Nein zur Katasteramtsfusion

Ausstieg der Stadt sorgt in Spree-Neiße für Unmut

Cottbus/Forst. Mit einem Paukenschlag hat der Cottbuser Oberbürgermeister Frank Szymanski (SPD) am Mittwoch die geplante Katasteramtsfusion mit den Landkreisen Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz platzen lassen. Szymanski zog die Beschlussvorlage zum Thema in der Stadtverordnetenversammlung zurück. Als Grund verwies er auf den Personalübergang der Cottbuser Kataster-Mitarbeiter an den Landkreis SPN. Dabei hätten

künftige Kündigungen nicht ausgeschlossen werden können. Szymanski: „Das lässt sich mit unserer Fürsorgepflicht nicht vereinbaren.“

In Spree-Neiße stößt dieser endgültige Ausstieg der Cottbuser auf wenig Verständnis. „Das kam auch für mich überraschend“, sagt Olaf Lalk (CDU), der als Beigeordneter die Fusion maßgeblich mit vorbereitet hat. „Alle Personalräte, alle Verwaltungen saßen bei den Verhandlungen monatelang mit am Tisch“, sagt Lalk. Dass nun kurz vor der Vollendung ein solcher Rückzieher komme, sei schwer zu verstehen – zumal auch die Begründung Fragen aufwirft.

Der geplante Start eines fusionierten Kataster- und Vermessungsamtes zum 1. Mai scheint damit kaum noch zu halten. Zwar hatten Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße signalisiert, auch ohne Cottbus starten zu wollen. Wenn sich die Stadt nun aber vollständig zurückzieht, müssten die Verträge überarbeitet werden, so Lalk. Der nächste Kreistag, der das entscheiden könnte, findet in Spree-Neiße im Juni statt. „Es sei denn, es gibt einen Sonderkreistag“, fügt Lalk hinzu. Das müsse man aber erst mit den Fraktionen beraten. hob

Anzeige

Stabil.

Sparkasse Spree-Neiße

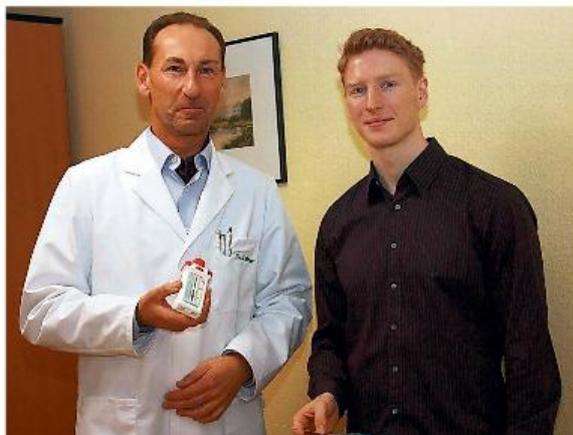
Blechen Carré wird zum „größten Catwalk der Lausitz“

Modenschau am Samstag / Aufruf zum Harlem Shake

Cottbus. Wer vom Winter genervt ist, kann am morgigen Samstag im Cottbuser Blechen Carré Frühlingsluft schnuppern. Hier werden von 18 bis 19 Uhr die neuesten Modetrends für die warmen Jahreszeiten vorgestellt. Die

Für die kleinen Modebewussten gibt es eine Präsentation von Kindersachen.

Zudem wird an diesem Tag auch zum „1. öffentlichen Cottbuser Harlem Shake“ aufgerufen. „Harlem Shake“ heißen die 30-



Frank Käfner (li) und Martin Dobianer bereiten die wissenschaftliche Studie zur Wirksamkeit von Lungensport vor. Foto: HJ

Wenn Sport besser hilft als jede Tablette

Cottbuser starten Studie zur Wirksamkeit von Lungensport

Es ist die häufigste Form der Lungenerkrankungen: chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) ist ein Problem, unter dem vor allem Raucher und Ex-Raucher leiden. Mit Medikamenten kann den Patienten oft nicht geholfen werden. Ein Cottbuser Team will jetzt die Wirksamkeit von Sport und Physiotherapie nachweisen.

Von Andreas Hilscher

Cottbus. Es war, wie so oft im Leben, ein Zufall, der nun der Wissenschaft auf die Sprünge helfen soll: Lungenfacharzt Dr. Frank Käfner geht regelmäßig ins Fitnessstudio, um seinen Körper gesund zu halten. Dort lernte er Martin Dobianer kennen, der im vierten Semester Gesundheitsmanagement studiert.

„Ich war auf der Suche nach einem Thema für meine Bachelorarbeit“, erzählt Martin Dobianer. Frank Käfner hatte sofort einen passenden Vorschlag parat – und schon war die Idee zu einer wissenschaftlichen Studie über die Wirksamkeit von Lungensport geboren.

Aus seiner täglichen Praxis weiß Frank Käfner um die große Belastung, die das Leiden COPD

für seine Patienten darstellt. Eingeschränkte Leistungsfähigkeit, sinkende Lebensqualität, psychische Probleme. „Ab einem gewissen Stadium können wir mit Medikamenten nicht mehr helfen“, sagt der Arzt. Zwar sei allgemein anerkannt, dass Lungensport den Kranken helfen könne. Allein in Cottbus gibt es daher fünf Lungensportgruppen. „Aber zu meinem großen Erstaunen habe ich noch keine fundierte wissenschaftliche Studie zu diesem Thema gefunden“, erzählt Käfner.

Gemeinsam mit Martin Dobianer hat er daher ein Konzept entwickelt. Zehn bis 15 Patienten sollen regelmäßig im Fitnessstudio Medifit trainieren. Regelmäßige Tests sollen die Wirksamkeit des Trainings in Bezug auf die unterschiedlichen Krankheitsbilder überprüfen. Martin Dobianer: „Wir haben dabei das Lungenvolumen, Atemluft, Leistungsfähigkeit und auch die Lebensqualität im Blick.“

Gerade bei den COPD-Patienten sei Untergewicht und Immobilität ein Problem. „Wenn sie es schaffen, Muskeln aufzubauen und leistungsfähiger zu werden, fühlen sie sich besser“, weiß

Frank Käfner. Auch die sozialen Effekte einer regelmäßigen Sportgruppe hätten positive Auswirkungen. „Der Austausch mit anderen Erkrankten, die neuen Kontakte und Anregungen, all das wirkt sich gut aus.“

Zunächst ist die Studie auf ein halbes Jahr ausgelegt. Die Probanden werden vor Beginn, während des Trainings und zum Abschluss sorgfältig untersucht. „Das ist natürlich ein zusätzlicher Anreiz für die Teilnehmer“, so Käfner.

Da Martin Dobianer den Praxisteil seines Studiums auch nach dem Ablauf der sechs Monate im Medifit-Studio absolviert, bestünde auch die Möglichkeit, das Training bis auf zwei Jahre auszuweiten. Frank Käfner: „Eventuell bauen wir auch noch eine zweite Gruppe auf, um eine große Teilnehmerzahl für die Auswertung der Studie zu haben.“

◆ **Interessenten können sich am kommenden Mittwoch informieren.** Dazu stellen Frank Käfner und Martin Dobianer ihre Pläne vor. Ambulantes Zentrum für Lungenkrankheiten und Schlafmedizin, Thiemstraße 124, von 17 bis 18 Uhr.

NACHRICHTEN

Fahrräder bekommen Diebstahlschutz

Cottbus. Die Verkehrswacht Cottbus lädt am heutigen Freitag und dem morgigen Samstag zur Fahrradendigung. Das Anbringen des Diebstahlschutzes wird am Freitag von 14 bis 18 Uhr vor der Galeria Kaufhof und am Samstag von 9 bis 18 Uhr in der Pickler-Passage angeboten. Für die Codierung sind die Vorlage des Personalausweises und des Rigentumsnachweises erforderlich. Die Codierung kostet drei Euro. Das teilte Manuel Helbig, Geschäftsführer der Verkehrswacht mit. red/dst

Avantgarde-Blues bis Synthiepop im La Casa

Cottbus. Mit Benny Sait und Sägebrat stehen am heutigen Freitag im Cottbuser Club La Casa zwei ausgefallene Bands auf der Bühne. Avantgarde-Blues-Trash heißt das, was die Hauptstädter fabrizieren und in Berlin bereits eine gewisse Begeisterung auslöste, als die Band noch Quizonte hieß. Im Vorprogramm sind die Alternativ-Rocker von Sägebrat aus Cottbus zu sehen. Die Türen öffnen sich gegen 21 Uhr. Am morgigen Samstag steht Blind Passenger auf der Bühne des La Casa, die aus den früheren Blind Passengers hervorgegangen sind. Hier geht es musikalisch von EBM bis Synthiepop. Jeder Gast erhält ein Gratisexemplar der aktuellen Nick-Page-CD mit dem Namen „Rocketqueen“. Start ist 21 Uhr. Jos

Anzeige

Solide.

Sparkasse Spree-Neiße

Gottesdienst zum Seelsorge-Geburtstag

Cottbus. Die Telefonseelsorge Cottbus wird 20 Jahre alt. Das